

Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

M1 (Folie)



Bildquelle: http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/bilder/6175-1.jpg

© 2012 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:

Klasse:

Datum:

M2 Die Anfänge des Kalten Krieges

Premier Winston Churchill am 5. März 1946:

„Von Stettin an der Ostsee bis hinunter nach Triest an der Adria ist ein eiserner Vorhang über den Kontinent gezogen [...]

In Berlin haben die Russen den Versuch unternommen, in ihrer Zone die kommunistische Partei großzuziehen [...] Wenn die Sowjetunion jetzt durch eigenmächtige Handlungen versucht, in diesen Gebieten [in der SBZ] ein kommunistisches Deutschland großzuziehen, dann wird dies in den britischen und amerikanischen Zonen ernste Schwierigkeiten zur Folge haben und die geschlagenen Deutschen in die Lage versetzen, sich den Russen oder den westlichen Demokratien anzubieten [...] Das ist sicher nicht das befreite Europa, für das wir gekämpft haben [...]

Archiv der Gegenwart 1946/47. Bad Godesberg, S. 669. In: Göbel, Walter: Arbeitsblätter Geschichte. Ernst Klett Verlag. Stuttgart 2004, S. 11

US-Präsident Harry S. Truman am 12. März 1947:

„Im gegenwärtigen Abschnitt der Weltgeschichte muss fast jede Nation ihre Wahl in Bezug auf ihre Lebensweise treffen. Nur allzu oft ist es keine freie Wahl. Die eine Lebensweise gründet sich auf dem Willen der Mehrheit und zeichnet sich durch freie Institutionen, freie Wahlen, Garantie der individuellen Freiheit, Rede- und Religionsfreiheit und Freiheit vor politischer Unterdrückung aus. Die zweite Lebensweise gründet sich auf dem Willen einer Minderheit, der der Mehrheit aufgezwungen wird. [...] Ich bin der Ansicht, dass es die Politik der USA sein muss, die freien Völker zu unterstützen, die sich der Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch Druck von außen widersetzen. [...]

Grundkurs Geschichte. Von der Antike bis zur Gegenwart. Cornelsen. Berlin 2000, S. 220

Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

M3 Die Besatzungszonen



http://www.eref.de/kalenderblatt/2005/pics/besatzungszonen_karte_1945.jpeg

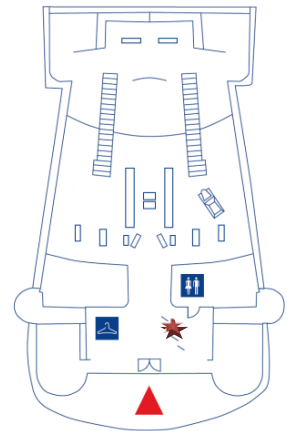
© 2012 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

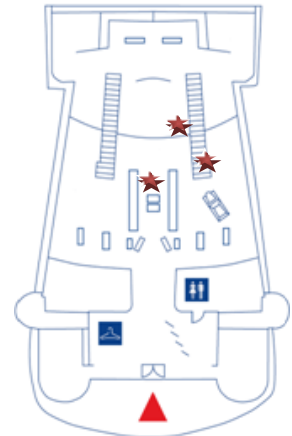
M4 Fragen zur Ausstellung

1. Im Foyer des **OUTPOST THEATER** siehst du eine Fotografie der Berliner Bevölkerung beim Einmarsch der britischen Besatzungstruppen am 4. Juli 1945.
 - a) Beschreibe die abgebildeten Menschen in Stichworten. Orientiere Dich an Alter, Geschlecht, Kleidung und Gesichtsausdruck.



- b) Wähle eine der Personen auf dem Foto aus. Stell Dir vor, Du wärst diese Person. Was könnte sie gedacht oder gefühlt haben? Formuliere Deine Gedanken in einem Satz:

2. Nach der Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 legten die vier Siegermächte mit dem „Potsdamer Abkommen“ vom 2. August 1945 politische Richtlinien für den Umgang mit Deutschland fest. Zentrale Ziele der Besatzungspolitik waren die Demilitarisierung, Dezentralisierung und Dekartellisierung, Entnazifizierung und Demokratisierung Deutschlands. Welche Ausstellungsobjekte verdeutlichen die Entnazifizierungs- und Demokratisierungspolitik? Wähle ein bis zwei Objekte pro Richtlinie aus und begründe Deine Wahl in Stichpunkten.



Politische Richtlinie	Ausstellungsobjekt	Begründung für die Auswahl des Objektes
Entnazifizierung	1. Fragebogen	zentrales Instrument der Entnazifizierung, wurde von allen Deutschen über 18 Jahren ausgefüllt
	2. _____	_____

© 2012 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

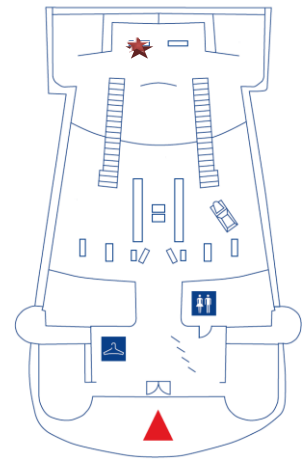
Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Politische Richtlinie	Ausstellungsobjekt	Begründung für die Auswahl des Objektes
Demokratisierung	1. _____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	2. _____	_____

3. Im September 1944 verhängte das Oberkommando der alliierten Streitkräfte in Europa ein Fraternisierungsverbot für die alliierten Soldaten.
- a) Lies Dir die entsprechende Erklärungstafel im Mittelgang des Outpost Theater aufmerksam durch. Notiere Dir die wichtigsten Informationen.

- b) Schau Dir die Objekte und Fotos in der Vitrine zu den deutsch-amerikanischen Hochzeiten an. Überlege, wie diese Paare in der unmittelbaren Nachkriegszeit in der Öffentlichkeit gesehen wurden.



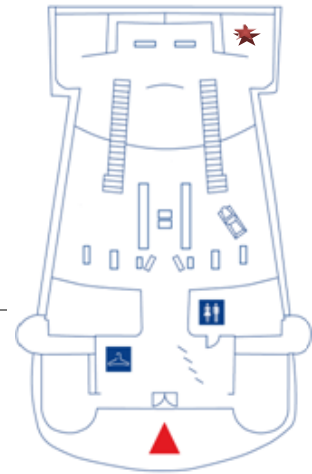
Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

4. Informiere dich über die Geschehnisse in Berlin in der Zeit von Juni 1948 bis Mai 1949. Beantworte die folgenden Fragen mit Hilfe der Filmausschnitte aus der amerikanisch-britischen Nachrichtenreihe „Welt im Film“. Lies Dir zunächst die Fragen aufmerksam durch, bevor Du sie mit Hilfe des Films beantwortest.

a) Welches Ereignis veranlasste die Sowjetunion die Zugangswege nach Berlin zu blockieren?

b) Welche beiden Nationen sind hauptsächlich an der Luftbrücke beteiligt? Auf welchen Flugplätzen in Berlin landeten ihre Flugzeuge und was transportierten sie?



c) Schildere, welche Einschränkungen die Berliner Bevölkerung während der Blockade im Alltag erfahren hat.

5. Die Berlin-Blockade ist der erste Höhepunkt des Kalten Krieges. In der Nachrichtenreihe „Welt im Film“ wird die Blockade auch als „Hungerblockade“ bezeichnet. Überlege, welche Absichten die Sowjetunion mit der Blockade verfolgte und notiere in Stichworten.

6. Die Westalliierten entschieden sich sehr schnell, die West-Berliner Bevölkerung aus der Luft zu versorgen. Die Luftbrücke war logistisch eine Meisterleistung, die aber auch Opfer unter den westalliierten Streitkräften forderte. Beurteile Du das Handeln der Westalliierten.

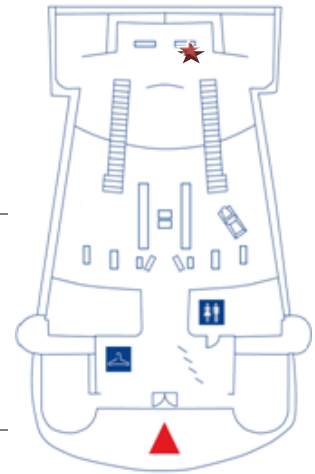
Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

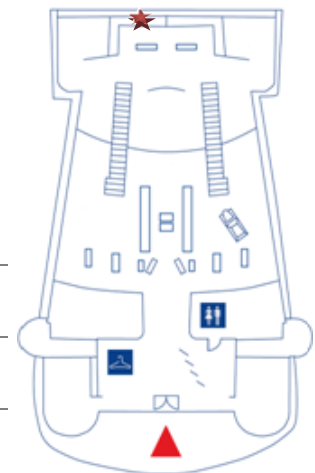
7. Schau Dir in der Vitrine "Strom, Gas und Lebensmittel" die ausgestellten Dosen und Päckchen genau an.

a) Welche Nahrungsmittel wurden nach Berlin transportiert? Nenne mindestens fünf Beispiele.

b) In welcher Form wurden die Lebensmittel transportiert? Überlege, aus welchem Grund die Lebensmittel in dieser Form transportiert wurden und was dies für die Versorgungslage der Berliner Bevölkerung bedeutete. Notiere in Stichworten.



8. Die Sowjetunion hob am 12. Mai 1949 die Blockade auf. Die Ereignisse von 1948/49 haben die Beziehungen der Berliner Bevölkerung in den Westsektoren zu den westalliierten Streitkräften nachhaltig verändert. Wähle ein anschauliches Objekt oder Foto aus und beschreibe, welche Beziehung zwischen den westalliierten Soldaten und der Berliner Bevölkerung zum Ausdruck gebracht wird.



9. Auf dem **FREIGELÄNDE DES MUSEUMS** siehst du neben einer britischen Hastings TG 503 und dem Waggon eines französischen Militärzuges zwei weitere Großobjekte, die für die konfliktreiche Beziehung zwischen den Westmächten und der Sowjetunion in der Zeit des Kalten Krieges stehen. Ordne sie historisch ein und erläutere ihre jeweilige Funktion.

© 2012 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

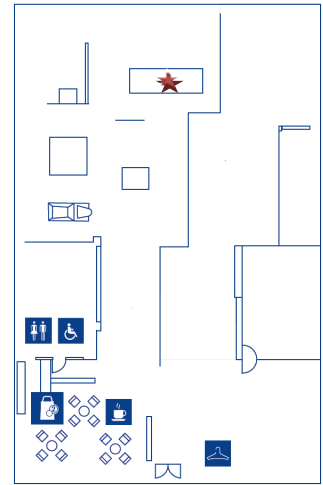
Westalliierte in Berlin – aus Besatzern wurden Freunde, Material

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

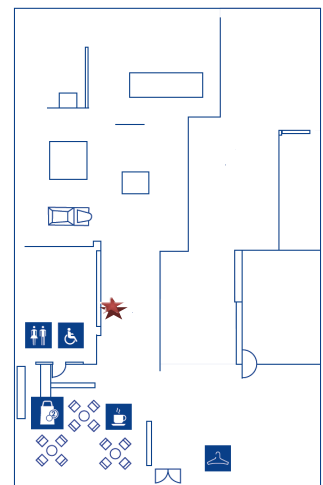
10. Informiere dich in der **NICHOLSON-GEDENKBIBLIOTHEK** über den Berliner Spionagetunnel, in dem du dir die Fotos, Zeitungsartikel und die Videoanimation anschaust.

a) Erkläre den Zweck dieses Tunnels.

b) Überlege, welches Ziel die Sowjetunion mit der Inszenierung der Tunnelentdeckung verfolgte. Nenne Stichworte.



11. Das Verhältnis der West-Berliner Bevölkerung zu den Alliierten war noch lange nach ihrem Abzug (1994) von einem Gefühl tiefer Dankbarkeit bestimmt. Finde und beschreibe ein Ausstellungsstück, in dem sich dies widerspiegelt.



12. Welches Ausstellungsstück hat dich persönlich am meisten beeindruckt?

Hier ist Platz für deine persönliche(n) Zeichnung(en)/Skizze(n) und Notiz(en), Du kannst auch ein Foto machen und es beschreiben.
